

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



(Photos: Fritz Friedli)

lerdings, dass dies mit einer Militarisierung des Zivilschutzes verbunden sein könnte. Ob die Armee so weit gehen kann, bezweifelt Zumstein. Gesamthaft gesehen müsse man doch etwas zurückhaltend urteilen, weil vermutlich dann die ohnehin schon kurze militärische Ausbildung leide. Trotzdem ist der Generalstabschef nicht grundsätzlich gegen eine solche Lösung.

détacher en faveur de la protection civile de futurs officiers d'état-major pendant leur période de service militaire. Cela devrait être interprété comme une intégration d'un officier pendant un temps déterminé dans «l'arme de la protection civile» comme si celui-ci exécutait un cours de répétition interarmes. Il craint toutefois que cela n'entraîne une militarisation de la protection civile. Zumstein doute que l'armée puisse aller si loin. D'une manière générale, il faut cependant apprécier la chose avec une certaine réserve, car on peut présumer que la formation militaire, par ailleurs déjà courte, en souffrirait. En dépit de ces arguments, le chef de l'état-major général n'est en principe pas opposé à une telle solution.

all'esercito. Egli teme tuttavia una certa «militarizzazione» della protezione civile. Zumstein dubita di conseguenza che l'esercito possa andare tanto lontano. Visto globalmente il problema, egli pensa che si debba dar prova di maggiore riserbo, poichè allora ne avrebbe a soffrire l'istruzione militare che già è troppo breve. Il capo dello stato maggiore generale non è tuttavia in principio contrario a una soluzione del genere.

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:
8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90

**Aus dem Fernsehprogramm
Dezember 1981**

Freitag, 18. Dezember 1981
Fernsehen DRS/20.50 Uhr:
«Rundschau»

Themen: Welche Waffen für welchen Frieden? Die Bedeutung der Friedensbewegung in Europa und in der Schweiz.

**Mobilier
pour centres
de protection civile**

études et projets, fabrication

H. NEUKOM SA

8340 Hinwil-Hadlikon ZH

Téléphone 01 937 26 91